

Pressemitteilung

UnternehmerTREFF digital Kultur- und Kreativwirtschaft – Wie kleine und mittlere Unternehmen mit der Games- und Kreativ-Branche Innovation im Kontext der Nachhaltigkeit befördern können.

Das Thema Nachhaltigkeit bewegt die Gesellschaft schon seit Langem und ist spätestens mit Fridays-for-Future zu einem Kampfbegriff geworden. Auch die Wirtschaft wird sich der Bedeutung dieses Themas zunehmend bewusst – zum Teil aus Notwendigkeit, zum Teil aus Überzeugung. Doch oft bleibt es bei einer leeren Worthülse. „Nachhaltigkeit ist kein Modewort – es ist benötigte Realität“, so Sven Schmidt, freier Berater und Coach der MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg. Zusammen mit einem von der MFG Baden-Württemberg zusammengestellten Team aus unterschiedlichsten Arbeits- und Erfahrungsbereichen stellte er sich die Frage, wie „wir tatsächlich etwas nachhaltig bewegen können.“ Vergangenen Jahres ging daraus die Creatables-Initiative hervor, die Sven Schmidt als Mitbegründer und Co-Kurator im Rahmen des von der WiRO Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Region Ostwürttemberg angebotenen „UnternehmerTREFF digital Kultur- und Kreativwirtschaft“ am 22. September 2020 den Unternehmerinnen und Unternehmern aus Ostwürttemberg präsentierte.

Die MFG Baden-Württemberg ist seit vielen Jahren Kooperations- und Netzwerkpartner der WiRO. Gemeinsame Projekte sind die Organisation und Ausrichtung von Orientierungsberatungen, bei denen die unternehmerischen Ideen und Anliegen der Kultur- und Kreativschaffenden im Mittelpunkt stehen, Qualifizierungsangebote im Rahmen der MFG Akademie sowie das jährlich veranstaltete Kreativforum Ostwürttemberg als Netzwerk- und Austauschplattform für die Branchenakteure in der Region.

Zu Beginn des UnternehmerTREFFs informierte Stephanie Hock, Referentin Unternehmensentwicklung bei der MFG, über branchenspezifische Corona-Hilfsmaßnahmen auf Bundes- und Landesebene, die auf der Website der MFG unter www.mfg.de/coronakrise-KKW abrufbar sind.

Der steigende Druck, – nicht zuletzt auch im Zuge der Pandemie – das wirtschaftliche Handeln nachhaltig auszurichten, bedingt Innovationen. Doch wie können Innovationen im Sinne der Nachhaltigkeit gezielt angetrieben und befördert werden, um deren Potenzial für längerfristiges unternehmerisches und wirtschaftliches Wachstum zu nutzen? Die Bereitschaft für nachhaltiges Handeln hängt eng mit der intrinsischen Motivation zusammen. Wesentlicher Treiber ist hierbei der Faktor Spaß. Die Experten sind insbesondere in der Games-Industrie zu finden.

Dies führte Sven Schmidt und sein Team zu der Idee, kleine und mittlere Unternehmen (KMUs), Start-ups, Spiele-Entwickler, Hochschulen und weitere Akteure der Kreativwirtschaft als Innovationsteam zusammenzubringen, um sich mit Hilfe von kreativen Methoden und Cross-Innovation über die disziplinären Grenzen hinaus zu befruchten und somit konkrete Innovationen im Sinne der Nachhaltigkeit zu schaffen. Der Erfahrungs- und Wissensschatz der KMU im Bereich Produktion und das Knowhow von Game- und UX Designer*innen zum Thema Motivations- und System-Design können so optimal verknüpft und neue, authentisch nachhaltige Produkte und Services entwickelt werden.

Den Auftakt machte die Creatables-Bewegung mit ihrer ersten Web-Konferenz am 17. Juni 2020 mit über 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Die zweite Konferenz ist für den 15. Oktober 2020 im Rahmen der Gamification-Messe bizplay im Tollhaus Karlsruhe als hybrides Event geplant. Alle Informationen hierzu finden Interessierte unter <https://creatables.mfg.de/>.

Der Name der Initiative setzt sich aus den beiden Wörtern create (erschaffen) und sustainable (nachhaltig) zusammen und steht einerseits dafür, dass Kreativität eine maßgebliche Voraussetzung für Innovation ist und andererseits für die Überzeugung, dass das Thema Nachhaltigkeit als Gemeinschaft vorgetrieben werden muss. Dass die Creatables-Initiative den Nerv getroffen hat, zeigt die Vielzahl an Partnern, die sich der Bewegung bereits angeschlossen haben.

Neben den Konferenzen bietet Creatables auch interaktive Workshops für Entscheider aus den Unternehmen an, mit dem Ziel, die Entwicklung nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen zu befördern.

Die Diskussion und Beiträge der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Anschluss an den Impuls von Sven Schmidt verdeutlichen, dass das Thema Nachhaltigkeit bei den Unternehmen Ostwürttembergs von aktueller Bedeutung ist.

Hintergrund:

Im Rahmen des seit Juli regelmäßig stattfindenden „UnternehmerTreff digital“ lädt die WiRO die regionalen Unternehmen sowie Wirtschaftsakteure bei einem digitalen Austausch dazu ein, aktuelle fachspezifische Themen auf dieser Plattform zu diskutieren und ermuntert zu einem Blick über den eigenen Tellerrand hinaus. Unternehmerinnen und Unternehmer haben die Möglichkeit, ihr Unternehmen und ihr Fachthema vor einem breiten Publikum zu präsentieren sowie Impulse von außen zu erhalten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten Einblick in das Arbeitsumfeld anderer Betriebe und ebenfalls Impulse für die eigene Arbeit. Zunächst digital ist das von der WiRO kostenfrei angebotene Format perspektivisch wieder in Form von Präsenzveranstaltungen geplant.

Kontakt:

Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Region Ostwürttemberg (WiRO)

Bahnhofplatz 5

73525 Schwäbisch Gmünd

Telefon: +49 (0)7171 92753-0

Fax: +49 (0)7171 92753-33

wiro@ostwuerttemberg.de